

PHILOSOPHISCHE REFLEKTIONEN (TEIL 1 VON 5)

Bewertung:

Beschreibung: Diese Reihe von Artikeln liefert ein konzeptionelles Rahmenwerk, um die "großen Fragen" bezüglich unserer Existenz zu beantworten. Teil 1 diskutiert den Bedarf an der Suche nach der Wahrheit.

leer: [Artikel Beweis für die Wahrhaft-igkeit des Islam](#) [Logische Beweise](#)

von: Hamza Andreas Tzortzis

Veröffentlicht am: 13 Jul 2015

Zuletzt verändert am: 13 Jul 2015

Diese philosophischen Reflektionen sind meine Gedanken zu Wahrheit, Erfolg, Sinn, Tod, Denken und Weltsicht. Sie wurden mit der Absicht geschrieben, mein anfängliches Denken zum Ausdruck zu bringen, die mich zu meinen gegenwärtigen Schlussfolgerungen über das Leben führten. Ich habe absichtlich mit Fragen geendet, eher als Antworten zu liefern, denn ich wollte ein konzeptionelles Rahmenwerk für Leser liefern, die nicht meine Weltsicht teilen, und die Antworten für sich selbst suchen.

Relevante Qur'an-Verses wurden eingefügt, als einleitenden literarischen Vorrichtung, um Gedanken zu erwecken und die geistige Szene zu setzen. Diese Annäherung ist ein Hauptthema im Qur'an, denn er erwähnt immer wieder: „Denkt ihr denn nicht nach?“



Es gibt ein afrikanisches Sprichwort, dass lautet: „Derjenige, der Fragen stellt, kann nicht die Antworten vermeiden“, daher hoffe ich, diese Reflektionen werden Gedanken wecken und die Rechtleitung für all jene erleichtern, die sie suchen.

Wahrheit

„Dies ist die Wahrheit von deinem Herrn, darum sei nicht einer von denen, die daran zweifeln.“ (Quran 2:147)

"Und mischt nicht Wahrheit mit Unrecht durcheinander! Und verschweigt nicht die Wahrheit, wo ihr (sie) doch kennt." (Quran 2:42)

Die Frage der Wahrheit hat den Verstand von fast allen menschlichen Wesen verwirrt, das auf diesem Planeten lebte. Was ist Wahrheit? Wie erfahren wir die Wahrheit? Gibt es so etwas wie Wahrheit? Diese Art des Denkens geht zurück auf den alten griechischen Philosophen Sokrates, der als junger Mann endlos Fragen stellte und nach der Wahrheit suchte. Wie auch immer, in unserer Zeit denken wir nicht wirklich über

solche Konzepte wie Wahrheit nach. Wir könnten argumentiert haben: „Sag mir die Wahrheit!“ wenn wir vermuteten, dass einer unserer Freunde uns belügt, oder wir „schwören, die Wahrheit zu sprechen“ vor einem Gericht, doch wenn es an unserer Existenz geht, und danach zu fragen, was es bedeutet, ein menschliches Wesen zu sein, vergessen wir die Wahrheit und nehmen Skepsis an wie ein Philosoph.

Skepsis beantwortet die folgende Frage negativ: können wir irgendetwas wissen? Es deutet im Wesentlichen darauf hin, dass die Wahrheit über das Leben und das Universum nie bekannt sein wird. Gegründet von Pyrrho von Elis, wurde der Skeptizismus befürwortet und von dem griechischen Philosoph Sextus Empiricus, der der erste war, der die Doktrin detaillierte und kodifizierte, schriftlich festgehalten. Diese Schule der Philosophie trifft man in der heutigen Gesellschaft gewöhnlich an, allerdings ist die Vorgehensweise in bezug auf die Wahrheit ungerechtfertigt, denn wir können sie entdecken, und der einzige Weg, dies zu tun, ist durch endlose, durchhaltendes Fragen. Socrates war großartig im Fragen und indem er dies tat, brachte er seine Gegner dazu, die Wahrheit zu erkennen, und dies weil er glaubte, dass die Wahrheit bereits in uns wohnt. Zum Beispiel gibt es viele universelle Prinzipien, die wir niemals leugnen können und sie zu leugnen würde bedeuten, das Wissen selbst zu leugnen. Nimm beispielsweise zwei Holzbretter von derselben Länge; wissen wir, dass sie gleich sind, weil sie dieselbe Länge haben oder wissen wir, was das Konzept der Gleichheit ist, vor unserer Erfahrung? Es ist weil wir das angeborene, instinktive Konzept der Gleichheit haben, das uns befähigt, zu sehen, dass die Holzbretter dieselbe Länge besitzen. Wir wissen auch, dass die Hälfte von etwas weniger als das Ganze ist, und wir kennen die Wahrheit von der Tatsache, dass alle Väter Männer sind. Diese angeborenen Vorstellungen und Konzepte sind in der Epistemologie als a priori bekannt, was bedeutet, Wissen, das von Erfahrung unabhängig ist.

Aus einer praktischen Perspektive ist die Position eines Skeptikers unhaltbar, denn wir kennen die Wahrheit der Gesetze der Physik, die Brücken dazu bringen, schweren Lasten standzuhalten, einschließlich der Gesetze, die Boote schwimmen lassen. Wenn eine skeptische Haltung eingenommen werden würde, wenn wir unsere Häuser bauen, würden wir dann dem Design des Architekten zustimmen? Der polnische Polish Philosoph Leszek Kolakowski schrieb:

„Wir könnten sagen: nun, da wir nichts wissen, welchen Sinn macht es, Theorien aufzustellen, die keine Grundlage haben? Doch wenn Philosophen und Gelehrte ernsthaft versucht hätten, derartige selbstgefällige Ruhe zu erreichen, wären sie dann in der Lage gewesen, unsere Zivilisation aufzubauen? Wäre die moderne Physik erfunden worden?“

Also gibt es einige universale Wahrheiten, bei denen wir uns sicher fühlen können, wenn wir sie akzeptieren und der Weg, weitere Wahrheiten herauszufinden, ist, diese universalen Wahrheiten als Ausgangspunkt zu benutzen, was in der Sprache der Philosophen epistemischer Fundamentalismus genannt wird.

Die Wichtigkeit der Wahrheit wurde von vielen Denkern der Vergangenheit und der Gegenwart betont. Plato, der antike Philosoph, sagte: „Und ist es nicht eine schlechte Sache, über die Wahrheit betrogen zu werden und ein gutes Ding, die Wahrheit zu kennen? Denn ich gehe davon aus, dass du mit die Wahrheit kennen meinst, die Dinge so zu kennen, wie sie wirklich sind.“ Warum also ist die Suche nach der Wahrheit so wichtig? Die Bedeutung der Wahrheit ist nicht nur intuitiv; sie ist etwas, das uns einen Sinn für die Realität vermittelt, dass Dinge Wirklichkeit sind. In Abwesenheit von Wahrheit kann das Leben auf Gelegenheiten irreal und in gewisser Weise illusorisch erscheinen. Zusätzlich haben viele Psychologen anerkannt, dass menschliche Wesen ihr Recht wollen und versuchen, von sozialen Normen zu lernen, wenn sie über Dinge unsicher sind, dieser psychologische Prozess ist als „normativer und informativer sozialer Einfluss“ bekannt. In dieser Sicht ist die Suche nach der Wahrheit sehr wichtig, denn sie besitzt die Möglichkeit, zu gestalten, wer wir sind oder die Person, die wir gerne wären.

Eine andere Weise dies zu betrachten, ist dass nicht nach der Wahrheit zu suchen, gleichbedeutend ist mit uns selbst belügen oder sogar eine Lüge zu akzeptieren, denn etwas anderes als die Wahrheit zu akzeptieren, bedeutet, das Gegenteil zu akzeptieren. Daher ist die Suche nach der Wahrheit ein Mittel, aufrichtiger mit unserer eigenen Existenz zu sein, denn wir würden versuchen, die Wahrheit herauszufinden, wer wir wirklich sind und was das Leben bedeutet, das wir führen. Schließlich an der skeptischen Sichtweise festhalten, dass es keine Wahrheit gibt, ist selbstzerstörerisch, denn die Behauptung, dass es keine Wahrheit gibt, ist tatsächlich ein Wahrheitsanspruch, wie also kann jemand behaupten, dass Skeptizismus wahr ist und alles andere nicht? Dies ist ein Widerspruch der skeptischen Sicht; ein Skeptiker würde die Wahrheit des Skeptizismus behaupten, aber jegliche andere Wahrheit leugnen! Demzufolge zählt nicht, welche Position wir einnehmen, wir müssen immer die Wahrheit akzeptieren, und angesichts dessen lass uns mit der Suche nach der Wahrheit beginnen!

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/10236/philosophische-reflektionen-teil-1-von-5>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2023 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.